



## Kirchentraum Erstkommunion

# Mitgliederbeschaffung oder Lebenshilfe?

»Und dann haben die ihre Erstkommunion, und dann sieht man die nie wieder«.

Diesen Satz hört man öfter, wenn das Gespräch auf die Erstkommunion kommt.

Dahinter könnte der Wunsch danach stehen, dass die Kinder in der Vorbereitungszeit so viel vom Glauben und der Gemeinde kennen gelernt haben, dass sie dazugehören möchten. Und dass ihnen der Sonntagsgottesdienst ebenso viel bedeutet wie denen, die die Familien so schmerzlich vermissen.

Dahinter könnte der Wunsch stehen, dass die Erstkommunion für die betroffenen Familien mehr sei, als nur der Anlass für ein großes Fest mit dem Kind im Mittelpunkt, ohne dass der eigentliche Kern, Jesus, eine Rolle spielt. Diesen Wünschen kann sich das Katechese-Team von ganzem Herzen anschließen. Die beinahe 20 »Neuen« in der

Messdienerschaft 2017 zeugen davon, dass für einen Teil der Familien genau das auch noch geschieht.

### Trügerische Hoffnung

Was jedoch oft hinter dem eingangs genannten Satz steht, ist die Hoffnung, dass über die Kinder- und Jugendkatechesen Kinder, Jugendliche und Familien für ein Gemeindeleben »rekrutiert« werden könnten, das es gar nicht mehr gibt, und möglicherweise auch niemals so gegeben hat.

Denn das Leben und die Struktur der Gemeinde haben sich genau so verändert, wie das tägliche Leben ihrer Mitglieder.

### Glaubensweitergabe als Wegweiser

Und so ist das Ziel der Erstkommunion nicht zuerst, dass möglichst viele Kinder im Sonntagsgottesdienst gezählt werden können, sondern dass die Kinder in der Vorbereitungszeit eine Ahnung



### Erstkommunionfeiern 2018:

8. April: 9.30 und 11.45 Uhr, Kloster Kamp

14. April: 14.00 Uhr, Josefkirche

15. April: 11.00 Uhr, Josefkirche

22. April: 9.30 und 11.45 Uhr, Kloster Kamp

91 Kinder bereiten sich derzeit auf die Kommunion vor.

davon bekommen, wer Jesus für sie sein möchte, was Gott für ihr Leben bedeuten kann und auf welchen Wegen sie diese Freundschaft mit Vater, Sohn und Heiligem Geist im Laufe ihres Lebens vertiefen können.

Alles andere, darauf vertrauen die Katechetinnen und Katecheten, kommt dann von selbst, wenn es so sein soll.

### Willkommenskultur gefragt

Aufgabe der Gemeinde muss es aber sein, diejenigen, die kommen und sich engagieren wollen, willkommen zu heißen und es ihnen leicht zu machen, Teil der Gemeinde zu werden. Wohlwollend, unterstützend und mit Verständnis für die verschiedenen Lebenssituationen, in denen sich Familien heute befinden.

Stephanie Dormann